

Pressemitteilung

Querfurt, 04.06.2018

„Da passt schon eine Menge Wasser durch“

Neue Versorgungsleitung wird ab Ortsausgang Querfurt gebaut / MIDEWA investiert

Die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH hat die ersten sichtbaren Arbeiten für die neue Transportleitung ab dem Ortsausgang Querfurt getan. „Wir sind mittendrin und verlegen gerade die Rohrleitungen“, informiert Frank Scheiner, Leiter Vertrieb in der der Niederlassung Mansfelder Land – Querfurter Platte. Rund 800 Meter sind geplant.

Die Leitung ist schon allein wegen ihrer Dimensionierung etwas Besonderes: DN 300 – das sind 300 Millimeter Durchmesser; „da passt schon eine Menge Wasser durch“, versichert Scheiner. Und sie ist für die zuverlässige Trinkwasserversorgung der Kunden in Richtung Obhausen, Schafstädt, Bad Lauchstädt, sogar bis vor die Tore der Dom- und Hochschulstadt Merseburg, von immenser Bedeutung.

Auf sechs Metern Breite wurde der Rohrgraben ausgehoben, der Mutterboden im Bereich neben der Trasse zwischengelagert. „Bei den Tiefbauarbeiten“, schildert Scheiner, „bereitete uns der doch sehr hohe Grundwasserspiegel einige Sorgen.“ Damit sei ein Verbau des Rohrgrabens unbedingt erforderlich, „die Sicherheit unserer Leute geht vor und muss gewährleistet sein“, betont Scheiner. Der zwölf Meter lange Verbau wird im Baustellenbereich nun Stück für Stück weiter geschoben – so, wie die MIDEWA-Mitarbeiter mit dem Verlegen der Leitungen in etwa 1,40 Meter Tiefe voran kommen; der Verbau wandert also mit.

Die rund 40 Jahre alte Leitung zeigte in diesem Bereich nach Aussage Scheiners „deutliche Spuren von Lochfraß“, begünstigt durch die Beschaffenheit des Bodens. Die Materialermüdung habe die Investition in diesem Bereich erforderlich gemacht. „Wir verlegen jetzt eine duktile Graugussleitung, die gewissen Bewegungen des Erdreiches folgt und außerdem zum Schutz in eine Zementmörtelmischung eingebettet ist“, informiert Scheiner.

Die Versorgung der Kunden mit Trinkwasser ist weiterhin gewährleistet, da der neue Abschnitt parallel zur alten Trasse gebaut wird.

Die am 5. Dezember 1996 in Könnern (Salzlandkreis) gegründete MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ist im südlichen Sachsen-Anhalt fest verankert. Die rund 50 kommunalen Gesellschafter halten 74,9 Prozent der Unternehmensanteile. Seit 1999 ist die OEWA Wasser und Abwasser GmbH, eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH, mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Hauptverwaltung der MIDEWA ist in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg angesiedelt. Hinzu kommen vier Niederlassungen mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt), Lutherstadt Eisleben und Merseburg sowie zehn Servicebereiche. Die MIDEWA zählt 406 Beschäftigte, einschließlich 22 Auszubildende und BA-Studenten. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von rund 323 000 Menschen zuständig und darüber hinaus verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter www.midewa.de und www.veolia.de.

Kontakt:

Uwe Störzner – Geschäftsführer

Alexandra Schoenitz – Leiterin Presse/Öffentlichkeitsarbeit

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH

Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg

Telefon: 03461 352-0

Telefax: 03461 352-325

E-Mail: info@midewa.de